



Obedience-Turnier: Kirstin Degenhardt mit Hündin dabei

Shila sichert sich Sieg

Das erste Obedience-Turnier des Jahres, ein Turnier für Hunde, wurde in Odenheim ausgetragen. Mit am Start: Kirstin Degenhardt von der DJK Schwetzingen. Mit ihrer Hündin Shila konnte sie in der Klasse 1 fantastische 294 Punkte erreichen und war damit Tagessiegerin in ihrer Gruppe. Das berechtigt sie nun, in der Klasse 2 zu starten. Den Erfolg verdankt sie auch ihrer Trainerin Irmgard Korff. zg

Hebel-Gymnasium: Marianne Hahn führt die Preisträgerliste an / Für den Rektor war es die letzte Abfeier im aktiven Dienst

An der Pforte in die Zukunft

Es ist ein bewegender Moment. Zum letzten Mal in der Schule, das allerletzte Zeugnis in der Hand und das Wissen, nun ändert sich fast alles. Die Zukunft ist jetzt da. Für 95 Schüler des Hebel-Gymnasiums wurde dieser Moment Wirklichkeit. Feierlich umrahmt von Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Sergei Rachmaninoff, „Whitesnake“ und diversen Liebesliedern nahmen 95 Abiturienten ihr Zeugnis entgegen und wurden damit offiziell entlassen.

Schulleiter Dr. Adalbert Nessel formulierte es in seiner Rede in der Aula mit den Worten, „die Rechtsbeziehung zwischen Ihnen und uns läuft unwiderruflich aus, Sie stehen nun gewissermaßen vor der Tür im Freien“, zwar etwas drastisch, traf den Nagel jedoch auf den Kopf. Es war ein weiter Weg bis hierher und doch beginnt jetzt etwas ganz Neues, noch Größeres. Und niemand scheint darüber glücklich zu sein als die Schüler. Egal wohin man sah, überall nur strahlende und zuversichtliche Gesichter.

Studium, Lehre, freiwilliges soziales Jahr, den Abiturienten stehen viele Wege offen und es scheint, dass die 95 aus Schwetzingen und den Nachbarorten diese Auswahl zu nut-

zen wissen. Von der Schreinerlehre bis zum IT-Studium fand sich unter den Absolventen so ziemlich jeder Weg, den die Zukunft zu bieten hat. Und egal, welcher Weg es schlussendlich sein wird, die Zuversicht, den Aufgaben gewachsen zu sein, scheinen sie alle zu haben. Womit klar war, dass die Schule ihre wichtigste Aufgabe erfüllt hat. Denn entscheidend ist am Ende nicht nur die Note, wichtiger ist das Gefühl „es packen zu können“.

Sehr deutlich bedankte sich der Schulleiter in seiner Rede daher bei seinen Kollegen und den Eltern. „Ohne Sie wäre Schule und der Erfolg der Schüler nicht möglich.“ Selbstverständlich haben die Jugendlichen das Ziel Abitur aus eigener Kraft erreicht. Doch die Begleitung durch Lehrer und Eltern ist in den Augen Nessels unverzichtbar.

Lernen als Grundlage für Identität
Oberbürgermeister Dr. René Pöhl betonte, dass allen, die hier versammelt seien, ein wichtiger Schritt gelungen sei: „Was Sie hier gelernt haben und weiter lernen werden, erfolgt nicht zum Selbstzweck. Lernen ist Grundlage für gelingendes Leben, ja für Ihre Identität.“



Ehrung der Besten: Annika Roes (vordere Reihe von links), Marianne Hahn, Fabian Brunner, Sandra Schiele und Daniela Kluger schafften das Abi mit der Traumnote 1,0. In der zweiten Reihe sind Melanie Kubach (Sport), Elisabeth Kiene (Abi 1,3), Jorinde Schobert (Abi 1,2), Moritz Frech (Abi 1,1), Christoph Marchewicz (Physik) und oben Thorsten Schaeff (Soziales Engagement) mit den Schulleitern zu sehen. BILD: LENHARDT

Nun heißt es, Abschied nehmen, und Nessel machte keinen Hehl daraus, dass das auch schmerzt. „Ein Abschied schmerzt immer, egal wie lange man sich darauf freut“ (Artur Schnitzler). Für den langjährigen Schulleiter gilt dieser Satz übrigens im doppelten Sinne. Verabschiedete der zukünftige Pensionär hier doch seinen letzten Abitur-Jahrgang.

Bevor sich das Schülerleben der 95 endgültig dem Ende zuneigt, rief

der Schulleiter noch diverse Preisträger auf das Podium. Zuvorderst Marianne Hahn, die mit ihrem 1,0-Abitur den Hebel-Preis der Stadt bekam. Weitere Preisträger waren unter anderem Annika Roes mit dem Dr.-Ludwig-Bräuer-Preis, sowie Fabian Brunner (1,0), Sandra Schiele (1,0), Daniela Kluger (1,0), Moritz Frech (1,1), Jorinde Schobert (1,2) und Elisabeth Kiene (1,3) mit dem schulischen Leistungspreis. stek



Mit diesem Comicstrip werben die Theatermacher für ihr Stück „Pünktchen und Anton“ und fürs Casting.

Casting: Theater am Puls braucht ein Pünktchen und einen Anton

Talentierte Kinder gesucht

Das „Theater am Puls“ feiert in der nächsten Spielzeit sein fünfjähriges Bestehen. Deshalb haben sich die Theatermacher was Besonderes für die Familienproduktion von Erich Kästners „Pünktchen & Anton“ überlegt. „Es werden viele Schauspieler auf der Bühne zu sehen sein“, verrät Intendant und Regisseur Joerg Steve Mohr. „Allerdings fehlen uns noch die beiden wichtigsten Rollen.“ Die will Mohr per Casting finden.

In Stücken wie „Der kleine Prinz“ oder „Der kleine Lord“ hatten schon Kinder ihr Können unter Beweis gestellt. „Neu ist für uns, zwei Kindern als Hauptdarsteller die Verantwortung für den Abend zu übertragen.“

Deshalb ist das Theater auf der Suche nach begabten und talentierten Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren aus Schwetzingen und Umgebung. Und um diese zu finden, veranstaltet das Theater Mitte Juli ein Casting. „Wichtig sei“, so Mohr weiter, „dass die Kinder in der Schule gut mitkommen. Es gibt kaum eine Szene ohne Pünktchen und Anton und somit bedeutet das sechs Wochen vor der Premiere am 25. November viele Proben, aber auch jede Menge Spaß.“

Anmeldung zum Casting unter www.theater-am-puls.de und Infos unter Telefon 0171/5220905.

KURZ + BÜNDIG

Gartenfahrt ins Landhaus
„Rosen im Landhaus Ettenbühl“ heißt das Thema einer Busfahrt der Gartenakademie am 11. Juni: Die Rosenzucht in Ettenbühl und ihr romantisches Ambiente steht dem Flair englischer Gärten in nichts nach. Üppigkeit und malerische Pflanzenkombinationen lassen den Besucher durch ein wahres Paradies lustwandeln. Abfahrt ist um 7.30 Uhr in Schwetzingen und um 7.40 Uhr in Hockenheim. „Gartenkultur in Hessen“ heißt es am 12. Juni: Bei der Fahrt ins Hessische wird der von den Büdinger Bürgern gepflegte Garten Kölsch besucht. Der unterhalb der Mathildenhöhe gelegene Garten des Pflanzenliebhabers Henry Nold ist wild und paradiesisch zugleich. Abfahrt ist um 6.30 Uhr in Hockenheim und um 6.45 Uhr in Schwetzingen. Anmeldung bei der Gartenakademie unter Telefon 06221/709815 oder www.gartenakademie.info.

Seniorencafé im Hirschacker
Heute findet um 15 Uhr im Gustav-Adolf-Haus das letzte Altencafé der Bonhoeffergemeinde vor der Sommerpause statt. Das Pfarrerehepaar Ulrike und Thomas Müller hat in ökumenischer Offenheit ein unterhaltsames Programm zusammengestellt; diesmal passend zu Pfingsten. Und das engagierte Bewirtungsteam freut sich auf regen Zuspruch und ein munteres Gespräch bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Interessierte aus allen Konfessionen und Pfarreien sind zu dieser frohen Runde willkommen. Das nächste Treffen wird dann Mitte September nach den Ferien sein.

„Music Power“ im Clubhaus
Die Schwetzingener Band „Music Power“ lädt am Pfingstsonntag zur musikalischen Rast im TV-Clubhaus ein. Auf dem Programm steht eine musikalische Zeitreise durch die Rock- und Pop-Geschichte. Die Schwetzingener haben ihr Repertoire um Rockklassiker von Joe Cocker, Bob Dylan, Neil Diamond, Tony Joe White und vielen anderen erweitert. Dabei sind auch einige Überraschungen enthalten, Songs, die unter die Haut gehen und die nur sehr selten präsentiert werden. Konzertbeginn ist um 16 Uhr, der Eintritt ist frei. Bei „Musik Power“ spielen derzeit Michael Treiber (Gesang/Bass), Franz Kammerer (Keyboard), Hermann Morano (Schlagzeug) und Hagen Grube (Harp/Gitarre). zg

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Hilde Lausch, Leopoldstraße 1, ihren 86. Geburtstag, Hans Siegel, Gustav-Stresemann-Straße 4, seinen 76. Geburtstag, Eva Alandt, Viktoriastraße 17, ihren 73. Geburtstag, Wolfgang Baumeister, Lindenstraße 56, seinen 72. Geburtstag und Günther Holzwarth, Rabalattstraße 4, den 70. Geburtstag.

Luxor-Kino. (06202/27 03 07) Hangover 2 (14.45, 21.30). Pirates of the Caribbean – Fremde Gezeiten (21). Pirates of the Caribbean – Fremde Gezeiten 3D (15.15, 18). X-Men: Erste Entscheidung (16.45, 20.45).

Apothekendienst. Central-Apothek, Hockenheim, Karlsruhe Straße 11, Telefon 06205/292040.

Haus & Grund. Heute ist Sprechtag in der Volksbank, Carl-Theodor-Straße 3-5. Von 16 bis 18 Uhr gibt es für Haus-, Wohnungseigentümer und Vermieter Informationen zum Verein sowie Mitgliederservice. Rechtsberatung nach Voranmeldung unter Telefon 06205/7064.

Naturfreunde. Heute, 19.30 Uhr, Versammlung. Gäste willkommen. **Hausfrauenclub.** Am Donnerstag, 16. Juni, fährt der Hausfrauenclub nach Zweibrücken in den Rosengarten. Abfahrt ist um 9.45 Uhr. Anmeldung bei Brigitte Göttl, Telefon 10563. Gäste sind willkommen.

Sängerbund „d'accord“. Die Männer proben heute um 19.15 Uhr im „Frankeneck“, die Frauen kommen um 19.45 Uhr dazu. Die „SchwetSingers“ proben am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Bassermann-Haus.

Verband der Heimkehrer. Heute, Donnerstag, Zusammenkunft um 19.30 Uhr im „Storchen“. **Schwetzingener Festspiele.** Orange-rie, 20.30 Uhr, „Arianna Savall und Rolf Lislevand“, Lautenmusik.

Mozartgesellschaft: „Auf Mozarts Wegen“ in Prag, Brünn und Olmütz gewandelt / Kulturelle Besonderheiten und tolle Aufführungen erlebt

Wo Mozart die Menschen begeisterte

Musiker reisten damals wie heute – wenn auch früher beschwerlicher mit Pferd und Kutsche auf holprigen Wegen. So auch Mozart. Seine Reisen sind festgehalten und werden von der Vereinigung „Europäische Mozart-Wege“ lebendig erhalten. Die Stadt Schwetzingen ist dort Mitglied und wird durch Kulturreferentin Dr. Barbara Gilsdorf vertreten, die nun zusammen mit Dieter Bergmann eine viertägige Reise nach Prag, Brünn und Olmütz für die Mozartgesellschaft ausarbeitet.

Die „Mozartianer“ machten sich in Anlehnung an Mozarts erste Reise im zarten Alter von fünf Jahren 1887 auf nach Prag. Eingestimmt durch die romantische Novelle von Eduard Mörike „Mozart auf der Reise nach Prag“, wartete gleich eine Führung durch die „Goldene Stadt“. Damals Böhmens Hauptstadt und kaiserliche Residenz mit 100 Türmen, ist sie die Stadt der Muse, der Gotik und des Barock geblieben. Und „heimliche Mozarthauptstadt“, denn hier feierte er einen großen Erfolg mit seiner „Hochzeit des Figaro“, hier hat Mozart seinen „Don Giovanni“ vollendet und zur Uraufführung im damaligen Nostitz-Theater (Ständetheater) selbst dirigiert. Die Schwetzingener besichtigten den Schauplatz, an dem im Todesjahr Mozarts auch „Tito“ uraufgeführt wurde.

Die Begeisterung der Prager für seine Musik schallte ihm aus allen Gassen entgegen, gesungen und gepfiffen – als Dank komponierte er die „Prager Symphonie“ und als Zeichen der Verbundenheit hielt im De-

zember 1791 die Stadt für Mozart eine Totenmesse ab.

Der erste Eindruck der Reisegruppe zu Fuß war überwältigend und wurde am Abend bei einer Bootsfahrt auf der Moldau noch verstärkt. Die Burg und die Karlsbrücke waren romantisch durch ein Feuerwerk illuminiert. Zu Fuß ging es tags drauf hinauf zur Burg. Das Palais Thun-Hohenstein, in dem Mozart damals wohnte und heute die italienische Botschaft untergebracht ist, kann nicht besichtigt werden. Der beeindruckende Veits-Dom mit seinem berühmten Glasfenster von Mucha, die Karlsbrücke samt Pulverturm, Karlsuniversität (erste deutsche Universität und älter als Heidelberg), der Wenzelplatz mit seiner Reiterstatue, das Rathaus mit der astronomischen Uhr, das Judenviertel mit Smetana-Museum – das Programm war prall gefüllt!

Für die Reisegruppe ging die Fahrt an diesem Tag weiter nach

Brünn wo sie herzlich im romantischen Hotel empfangen wurden und sie abends eine Ballettpremiere im Janacek-Theater erwartete. Die Inszenierung zum Thema „Gefährliche Liebschaften“ beeindruckte durch die moderne Choreographie.

Im „Roten Saal“ musiziert

Mit einer geführten Stadtwanderung auf Wegen, die schon Mozart ging oder mit der Kutsche fuhr, ging es bis zum Empfang des Vertreters der Stadt, die auch bei den Mozartwegen dabei ist. Dabei konnte man Dr. Petr Stedron kennenlernen, Intendant des ältesten Theatergebäudes der Stadt, in dem der elfjährige Mozart auf seiner Flucht vor den Pocken im Jahre 1767 im „Roten Saal“ spielte. Heute finden in Anlehnung an den jungen Mozart hochdotierte Begabtenwettbewerbe „Amadeus in Brunn“ statt. Beeindruckend war ein Blick in das 1965 gebaute moderne, bestens ausgestattete Opernhaus

der Stadt, architektonisch der Oper in Leipzig nachempfunden.

Da Wolferl und Nannerl doch von den Pocken angesteckt wurden, flüchtete der Vater mit seinen Kindern nach Olmütz, wo sie der Dekan des Domkapitels, Graf Podstatsky, aufnahm und der Arzt Dr. Joseph Wolf gesund pflegte. Während seiner Genesung schrieb Mozart die Symphony Nr. 6 F-Dur. So fuhren auch die „Mozartianer“ dorthin, wo Stadträtin Marcela Honáková die deutschen Gäste im historischen Saal des Rathauses empfing, sich eine kurze Führung durch den „Oberring“ anschloss, bevor es zu einer liebevoll antiquierten Vorstellung der Oper „Die verkaufte Braut“ von Bedrich Smetana in die mährische Staatsphilharmonie ging. Stolz auf ihre Stadt mit kultureller und geschichtlicher Vergangenheit führte die Stadtführerin vorbei am Gasthaus am „Niederring“, in dem Mozart kurz wohnte. abs



Auf den Spuren des Wunderkindes Wolfgang Amadeus Mozart waren die Mitglieder und Freunde der Schwetzingener Mozartgesellschaft in Prag, Brünn und Olmütz.

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: **web-0906**
Passwort: **klarina5870**
Gültig für heute
Fragen an: redaktion@morgenweb.de

Schwetzingener Zeitung
www.schwetzingener-zeitung.de
Hockheimer Tageszeitung
Herausgeber und Verlag: Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen
Geschäftsführung: Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler
Chefredaktion: Jürgen Gruler
Redaktionsleitung: Katja Bauroth
Chef vom Dienst: Birger Weimann
Übersetzungsredaktion: Horst Roth
Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden: Andreas Lin, Andreas Wühler, Markus Wirth, Steffi Lang, Ralph Adameit, Ralf Strauch
Lokalteil Hockenheim/Gemeinden: Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti, Matthias Mühleisen
Anzeigen: Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling
Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.
Bezugspreis: Monatlich 27,10 Euro (mit MORGENCARD PREMIUM 28,60 Euro) inklusive Zustellgebühr und gesetzlicher MwSt. Postzubeh. 29,80 Euro inkl. gesetzlicher MwSt.
Anzeigenpreise: Zurzeit gilt Anzeigenpreisl. Nr. 48
Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag.
Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205; Hockenheim, Karlsruhe Straße 15, Tel. 06205 / 7035
Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205
Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT
Leitung: juegruler@schwetzingener-zeitung.de
Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de
Anzeigen: sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de
Redaktion: sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de
Herstellung mit Recyclingpapier.